

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– zum Beispiel bei der spektakulären Zaubershow der **Ehrlich Brothers**. Seite 20–24



ERFOLGREICH IM JOB

Die Wochen für Beruf und Weiterbildung in Meidling und Liesing bieten kostenlose Info-Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene.

Seite 17

MEIN WIEN



04 | 2024

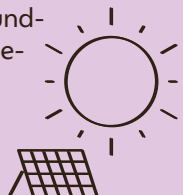


Alle Chancen

Wien setzt rund um den Frauentag ein Zeichen für die Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen. Mehr als 100 kostenlose Angebote stehen auf dem Programm. Seite 4–11

NACHHALTIG UND KLIMAFREUNDLICH

Eine neue Verordnung zu Sanierung und Dekarbonisierung bringt Wien näher an das große Klimaziel: Raus aus Gas. Umweltfreundliche Energiesysteme werden gefördert. Seite 13



EIN HERZ FÜR WIEN

Der Wien Tourismus setzt auch auf charmante Grätzln außerhalb der Innenstadt. Seite 12



RADWEGE DURCH FLORIDSDORF

In den kommenden zwei Jahren wächst die Radinfrastruktur im 21. Bezirk um 6,6 Kilometer. Unter anderem bekommt die Floridsdorfer Hauptstraße einen Zweirichtungsradweg. Seite 15

5 | MARGARETEN

Auftakt für neuen Gemeinde

15 nachhaltige und leistbare Wohnungen entstehen in der Schönbrunner Straße 76. Der klimafreundliche Vorzeige-Gemeindebau ist mit Mitte 2025 bezugsbereit.

Brachliegende Fläche weicht günstigem sozialen Wohnraum. Im Zuge der sanften Nachverdichtung wird derzeit an der Kreuzung Schönbrunner und Reinprechtsdorfer Straße ein neuer Gemeindebau errichtet. Neben 15 modern ausgestatteten Wohneinheiten entsteht im Erdgeschoß des Gebäudes ein 80 Quadratmeter großes Lokal, das als multifunktionaler Grätzl-Treffpunkt für Familien mit Kindern dienen soll. Ein innovatives Heizsystem versorgt das Niedrigstenergiehaus mit komplett gasfreier Energie.

LEISTBARER WOHNRAUM

Aufgeteilt auf acht Stockwerke, sind die Wohnungen zwischen 45 und 85 Quadratmeter groß. Freibereiche wie Loggien, Balkone oder Dach-



Ein ökologischer Gemeindebau mit acht Stockwerken und vertikalen Fassaden- und Dachbegrünungen entsteht derzeit in Margareten. Ein komplexes Heizsystem versorgt das Niedrigstenergiehaus.

05 | MARGARETEN

LEOPOLD-RISTER-PARK WURDE NEU GESTALTET

16 zusätzliche Bäume, zwei neue Sitzbereiche mit Schattenpergolen sowie vier Fitnessgeräte attraktivieren seit Kurzem eine Grünfläche nahe des Matzleinsdorfer Platzes. Dazu wurde der rund 4.800 Quadratmeter große Leopold-Rister-Park umgebaut und das Wegenetz mit einer hellen Pflasterung gestaltet. Für Kinder gibt es ein Wasserspiel mit drei Bodenfontänen.

Telefon 01/4000-8042,
park.wien.gv.at

10 | FAVORITEN

BAUMSPENDEN FÜR DEN LAAER BERG GESUCHT

Mehr Einblicke in den Zyklus eines Obstbaumes erhalten Interessierte bei einer Patenschaft beim Verein „Obststadt Wien“. Neben frischem Obst, Kursen zu Bodenpflege und Baumschnitt sowie gemeinsamen Treffen mit der Park-Community wird die gemeinnützige Gruppe bei der Pflanzung weiterer Bäume am Laaer Berg unterstützt. Eine Patenschaft kostet 50 Euro.

Telefon 0676/965 08 44,
agendafavoriten.at

18 | WÄHRING

POLLER SCHÜTZEN BÄUME IM BEZIRK

Um Autolenker*innen davon abzuhalten, Abkürzungen quer durch die Baumbeste zu nehmen, wurden in der Pötzleinsdorfer Straße kürzlich Metallpoller angebracht. Sie sollen die frisch sanierten Grünflächen und Bäume besser schützen sowie Schädigungen der Pflanzen und der neuen Bewässerungsanlage verhindern. Parallel wurde die Colloredogasse mit Pollern ausgestattet.

Telefon 01/4000-18110,
waehring.wien.gv.at

19 | DÖBLING

VOLKSSCHULE WIRD UM ZUSATZBAU ERWEITERT

Anstelle der bisherigen Mobilklassen erhält die Volksschule in der Krottenbachstraße einen Anbau, der direkt am Gang des bestehenden Gebäudes andockt. Ausgestattet mit vier Bildungsräumen sowie weiteren Gruppen-, Technik- und Nebenräumen, bietet er für die Volksschulkinder viel Platz zum Lernen und Spielen. Im kommenden Schuljahr 2024/25 soll er fertig sein.

Telefon 01/4000-95010,
schulen.wien.gv.at

bau

terrassen vergrößern die Wohnflächen zusätzlich. Weiters steht für jede Einheit ein separater Abstellraum im Keller zur Verfügung. Für Fahrräder ist ein eigener Raum im Erdgeschoß vorgesehen. Drei Wohnungen sind speziell für mobil beeinträchtigte Menschen geplant.

KLIMAFREUNDLICHES HAUS

Für eine nachhaltige Energieversorgung ist eine Kombination aus einer Photovoltaikanlage sowie einem Wärmepumpen-Trio vorgesehen. Zwei Wasserpumpen am Dach versorgen die Räume mit warmen Temperaturen, während eine Wärmepumpe im Technikraum Frischwasser zentral aufbereitet und die einzelnen Wohnungen damit speist. Dank Bodenheizung und sogenannter Bauteilaktivierung werden die Wohnungen optimal beheizt. Im Sommer verwandelt sich die Anlage hingegen in eine

Fußbodenkühlung und sorgt für angenehme Temperaturen. Rollos und Jalousien an der Hausfassade schützen den Gemeindebau vor Hitze. Zusätzlich werden für den Neubau möglichst ressourcenschonende und nachhaltige Baustoffe verwendet.

BEGRÜNTE FASSADE

Ein weiterer Blickfang des neuen Gemeindebaus ist eine vertikale Fassaden- sowie Dachbegrünung. Dazu wird das Obergeschoß des Gebäudes von einem Stahlrahmen umspannt, in den Pflanzentröge eingehängt werden. Außerdem ermöglichen Spannseile und Rankhilfen den Pflanzen ein ungehindertes Wachstum. Eine automatische Bewässerung versorgt die Pflanzen der Fassadenbegrünung. **Telefon 05/75 75 75, wien.wohnen.at**

20 | BRIGITTENAU

ENTLASTUNG FÜR DONAUSCHIFFFAHRT

Weniger Lärm für Anrainer*innen und ein sicheres An- und Ablegen der Schiffe sind Ziele der aktuellen Baumaßnahmen an der Brigittener Lände. Zwischen Nord- und Floridsdorfer Brücke wird dazu die Liegestelle mit Landstrom ausgestattet. Laute Bordgeneratoren sind damit nicht mehr notwendig. Bis voraussichtlich Juni 2024 sind die Bauarbeiten abgeschlossen. **www.viadonau.org**

22 | DONAUSTADT

ERSTE ERGEBNISSE ZUM HAUSFELD NACHLESEN

Wo befinden sich geeignete Standorte für Schulen? Wie viele neue Wohnungen sind geplant? Antworten auf diese und weitere Fragen zu dem rund 110 Hektar großen Hausfeld finden sich in der Projektzeitung des Stadtteilentwicklungskonzepts. Detailliert listet sie bisherige Vorgänge auf und erklärt weitere Planungsschritte. **wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/pdf/sek-hausfeld-projektzeitung.pdf**



Die neue Frau an der Spitze des 16. Bezirks heißt Stefanie Lamp.

16 | OTTAKRING

Bevölkerung einbinden

Stefanie Lamp ist die neue Bezirksvorsteherin im 16.

Mehr Grünräume, sichere Mobilität und bessere Chancen für Kinder liegen mir besonders am Herzen", so Stefanie Lamp, Ottakrings neue Bezirksvorsteherin. Seit Ende Jänner ist Lamp im Amt und hat große Pläne.

BEZIRK GESTALTEN

So seien der Umbau des letzten Abschnitts der Thalia-

straße und der Vorplatz der U3-Station Ottakring wichtig, um gute Bedingungen für den Handel zu schaffen. „Ich freue mich, den 16. Bezirk mithilfe der Bevölkerung noch lebenswerter zu gestalten“, so Lamp. **Offene Frauensprechstunde: 8.3., 9–15 Uhr, 16., Richard-Wagner-Platz 19, keine Anmeldung erforderlich, Telefon 01/4000-16111, ottakring.wien.gv.at**



HELD*INNEN DER NACHBARSCHAFT

THERESIA VERBESSERT DAS MIKROKLIMA

Den Grünanteil in Währinger Grätzln erhöhen sogenannte „Theressias“. Die von der Agendagruppe „1000 Blätter me(e)hr“ initiierten Kübelpflanzen begrünen Gehsteige, wo sonst kein Baum oder Beet gepflanzt werden kann. **agendawaehring.at**

SICHERHEIT



FÜNF FRAUENHÄUSER

Die Frauenbefragung hat ergeben, dass Gewaltschutz ein wichtiges Thema für die Wienerinnen ist. In den fünf Wiener Frauenhäusern gibt es 228 Plätze für Frauen und Kinder, die von Gewalt betroffen sind. Eines der Häuser wurde außerdem in ein Frauenhaus für Mädchen und junge Frauen umgebaut. Sie haben andere Bedürfnisse und finden dort Zuflucht und Unterstützung am Weg zur Selbstständigkeit.

Frauenhaus-Notruf
05 77 22



MONATSHYGIENE FÜR ALLE FRAUEN

Das Projekt Rote Box wurde auf ganz Wien ausgeweitet. Wer jeden Euro umdrehen muss, kann sich Tampons und Binden nur schwer leisten. Hier setzt das Projekt an. Armutsbetroffene Frauen erhalten zum Beispiel in Sozialmärkten oder den Frauengesundheitszentren Gutscheine, mit denen sie die Produkte bei Bipa kostenlos bekommen. Die Rote Box kann man auch kaufen. Pro Packung gehen 50 Cent an ein Projekt gegen Periodenarmut. wien.gv.at/rote-box

GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN FÖRDERN

Unsere Stadt soll noch

Mehr Zeit, Raum und Chancen: Das wünschen sich die Wienerinnen. Zum Frauentag zeigt die Stadt, was aktuell umgesetzt wird.

Bei der großen Frauenbefragung im Jahr 2022 haben rund 15.500 Wienerinnen teilgenommen und gesagt, was sie sich wünschen. Das Ergebnis: mehr Zeit, mehr Raum und mehr Chancen. Seither arbeiten Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál und ihr Team daran, Wien für Frauen noch ein Stück besser zu machen. Rund um den Frauentag am 8. März zeigt die Stadt Wien, welche Maßnahmen umgesetzt werden und was Wien den Frauen an Bildung, Kultur, Sport und Service zu bieten hat. „Der



KATHRIN GAÁL IM INTERVIEW

„Ihr könnt alles!“

Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál setzt sich als Frauenstadträtin für Gleichstellung, Sicherheit und Chancengerechtigkeit ein.

Frauen leisten einen Großteil der unbezahlten Arbeit.

Warum ist das so?

Kathrin Gaál: Sogar in Vollzeit arbeitende Frauen managen die unbezahlte Arbeit größtenteils allein. Viele Frauen sind einer Mehrfachbelastung ausgesetzt. Dennoch verdienen sie für die gleiche Arbeit weniger Geld als Männer.

Der österreichweite Equal Pay Day fiel 2023 auf den 31. Oktober. Was tut die Stadt Wien gegen Lohnunterschiede?

Kathrin Gaál: Ziel ist: gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Ein

gerechter Lohn zählt zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben und eine faire Pension. Und, es

„Es darf nicht heißen: Kind oder Karriere, sondern: Kind und Karriere!“

KATHRIN GAÁL
VIZEBÜRGERMEISTERIN
UND FRAUENSTADTRÄTIN

darf nicht heißen: Kind oder Karriere, sondern: Kind und Karriere! Darum ist der Kindergarten in Wien beitragsfrei.

Außerdem sorgt die Gratis-Ganztagschule für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf – für Frauen und Männer.

Erstmals gibt es heuer nicht nur einen Frauentag, sondern auch eine Frauenwoche. Warum?

Kathrin Gaál: Wir zeigen damit, wo und wie sich die Stadt Wien für die Gleichstellung von Frauen und Mädchen einsetzt. Bei der Wiener Frauenbefragung im Jahr 2022 wollten wir wissen, was die Wienerinnen bewegt. Darauf aufbauend setzen wir zahlreiche Maßnahmen: etwa das

weiblicher werden

Frauentag ist wichtig, um zu zeigen, dass wir Tag für Tag für gleiche Chancen und für Gleichberechtigung eintreten“, erklärt Kathrin Gaál.

WIEN, WIE SIE WILL

Viele Maßnahmen, die aus dem Ergebnis der Frauenbefragung abgeleitet wurden, sind bereits umgesetzt. Gaál: „Ein großes Thema für die Wienerinnen sind Mehrfachbelastungen. Was mir wichtig ist: Wir hören den Wienerinnen zu – und setzen um.“ So wurde Ende 2022 das fünfte Frauenhaus in Wien eröffnet. Damit gibt es 228 Plätze für Frauen und Kinder, die von Gewalt betroffen sind. Ein bestehendes Frauenhaus wurde in ein Frauenhaus für Mädchen und junge Frauen

umgebaut. Mit dem Frauengesundheitszentrum FEM Med (siehe S. 11) gibt es seit 2023 eine Drehscheibe für weibliche Gesundheit und Gendermedizin. Außerdem wurde die Rote Box gegen Periodenarmut auf ganz Wien ausgeweitet. Das Projekt „Respekt: Gemeinsam stärker“ möchte Abwertungen aufgrund von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, Religion oder Weltanschauung in den Schulen vermeiden. Die „Mädchen*zone“ in Favoriten wurde eröffnet und „Mädchen feiern Technik“ gestartet.

BILDUNG FÖRDERN

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Aus- und Weiterbildung von Frauen und Mädchen. So werden Frauen, die ein berufs-

begleitendes FH-Studium im Bereich Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Technik absolvieren, vom waff mit einem Stipendium gefördert. Das bringt mehr Gleichstellung und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Frauen erhalten bei entsprechendem Studienerfolg 10.000 Euro für ein Bachelorstudium und 7.500 Euro für ein Masterstudium. Gefördert werden Studien in 33 FH-Studiengängen in Wien, bei denen der Frauenanteil unter 50 Prozent liegt. Nach drei Semestern studieren bereits 123 Frauen mit waff-Stipendium an einer der vier Fachhochschulen.

frauenbefragung.wien.gv.at, waff: Telefon 01/217 48-555, waff.at

fünfte Wiener Frauenhaus, die Rote Box mit kostenlosen Periodenprodukten – und eben die erste Wiener Frauenwoche.

Welche Frau würden Sie als Vorbild nennen?

Kathrin Gaál: Johanna Dohnal ist ein Vorbild, neben vielen anderen Frauen. Starke Frauen machen wir laufend sichtbar, mit dem Frauenpreis, dem Hedy-Lamarr-Preis und dem Journalistinnenpreis. Sie zeigen: Ihr könnt alles schaffen!

Was tut die Stadt beim Thema Gewaltschutz?

Kathrin Gaál: Wir haben ein dichtes Gewaltschutznetz. Wichtig ist, dass Frauen, die von Gewalt betroffen sind, rasch Hilfe bekommen. Die Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs und der Frauenhäuser sind immer da. Mein Appell: Wer mitbekommt, dass jemand von



QR-Code scannen
und Video zur
Frauenwoche sehen:



Gewalt betroffen ist: Hin-schauen – und anrufen!

Welchen Tipp geben Sie Mädchen, die über Jobperspektiven nachdenken?

Kathrin Gaál: Probiert aus, schnuppert in verschiedene Berufe hinein. Das geht etwa beim Töchterttag. Meine Botschaft: Glaubt an euch, seid mutig und traut euch alles zu!

KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Gleiche Rechte und Chancen

Die Vorkämpferinnen für Frauenrechte haben viel erreicht. Vor allem in Wien.

Wien hatte mit dem 21. November den spätesten Equal Pay Day Österreichs. Österreichweit fiel er 2023 auf den 31. Oktober. Es ist das Datum, ab dem Frauen rechnerisch bis zum Ende des Jahres im Vergleich zu Männern gratis arbeiten. Obwohl die Situation für Wienerinnen besser ist, bleibt die Forderung nach Einkommensgerechtigkeit und der Verteilung der unbezahlten Care-Arbeit bedeutend. Der Frauentag am 8. März erinnert daran, dass wir noch nicht am Ziel sind. In Wien setzen wir uns dafür ein, dass Mädchen und Frauen sicher und unabhängig leben können. Wir stärken Mädchen bei der Jobwahl, bieten kostenfreien Kindergarten, investieren in Gewaltschutz und schaffen Rahmenbedingungen, die den Wienerinnen gleiche Chancen geben.

TERMINE



Pionierinnengalerie ehrt Frauen.

STADT DER GROSSEN TÖCHTER

Die Pionierinnengalerie stellt außergewöhnliche Frauen und die Auswirkungen ihres Tuns auf das heutige Wien vor.

6. 3. bis Ende März im Arkadenhof, Rathaus, 1., Lichtenfelsgasse 2

REDEN TUT GUT

Thementag im Frauenzentrum: „Einfach anrufen. Es geht um MICH!“ Psychologinnen beraten zu psychischer Gesundheit.

6. 3., 9–17 Uhr, Telefon 01/408 70 66

ERFOLGREICH GRÜNDEN

Sie haben eine Gründungs-idee oder wollen einfach wissen, wie ein Unternehmen gegründet wird? Die Wirtschaftsagentur Wien informiert über alle Schritte und über Vernetzungsmöglichkeiten speziell für Frauen.

6. 3., 11–12.30 Uhr, anmelden zum Onlinekurs per E-Mail: tuncel@wirtschaftsagentur.at

SELBSTBEWUSSTSEIN

Offener Tanz im Freien, organisiert von den Pensionist*innenklubs.

6. 3., 13–14.30 Uhr, 21., Pius-Parsch-Platz

FRAUENGESUNDHEIT

Infomesse mit dem Schwerpunktthema Gesundheit.

6. 3., 16–19 Uhr, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Str. 43, anmelden unter post@bv09.wien.gv.at

WORKSHOPS, FILME UND KUNST FÜR FRAUEN

Wien, wie sie will

Mehr als 100 Veranstaltungen stehen in der Frauenwoche auf dem Programm.



Gleiche Chancen und Gleichberechtigung: Von 4. bis 8. März steht Wien im

Zeichen der Frauen. Kultureinrichtungen, Servicestellen, Pensionist*innenklubs und Gesundheitseinrichtungen bieten rund um den Frauentag

mehr als 100 kostenlose Angebote für Frauen an.

KOSTENLOS DABEI

Alle Veranstaltungen können kostenlos besucht werden, eine Anmeldung kann notwendig sein.

wienfrauenwoche.at

Frauentag: 8. März

Das Frauenwahlrecht war einst die Forderung.

Seit mehr als 100 Jahren wird der 8. März als Tag des Kampfes für die Gleichberechtigung gefeiert. Das Recht zu wählen ist für Frauen heute selbstverständlich – in anderen Bereichen sind Chancengerechtigkeit und Gleichberechtigung aber noch nicht erreicht.

geschichtewiki.wien.gv.at/
Internationaler_Frauentag



TERMINE

STADTTEIL-FRÜHSTÜCK

Care-Arbeit ist unbezahlte Hausarbeit, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen. Beim Frühstück wird diskutiert, wie sie verteilt ist.

7. 3., 10–11.30 Uhr, 22., Hannah-Arendt-Pl. 1/EG

BLICK HINTER DIE PSYCHIATRIE-KULISSEN

Das Sozialpsychiatrische Ambulatorium Ottakring der Psychosozialen Dienste in Wien öffnet seine Türen für alle Interessierten.

Fokus: frauenspezifische Unterstützungsangebote.
7. 3., 14–18 Uhr, Sozialpsychiatrisches Ambulatorium, 16., Weinheimer-gasse 2/2. OG



Die Volkshilfe lädt zu Führungen.

TAG DER OFFENEN TÜR IM VOLKSHILFE WIEN HAFEN*

Das Wohnprojekt exklusiv für Frauen öffnet seine Türen. Führungen durch das Haus (jeweils zur vollen Stunde), Buffet im Waschsalon, Begegnungsmöglichkeiten und Einblicke in dieses einzigartige Frauenwohnhaus warten auf die Teilnehmerinnen.

7. 3., 15–18 Uhr, 19., Heiligenstädter Straße 172

24-Stunden Frauennotruf:
01 71 71 9

Wiener Frauenhäuser:
05 77 22

Im Notfall:
Polizei 133

TERMINE

FRAUENRECHTE

Diskussionsveranstaltung, Information und Beratung für Mädchen rund ums Thema Frauenrechte.

7. 3., 16–17.30 Uhr, *Peppa – Zentrum für Mädchen* und junge Frauen*, 16., Hasnerstraße 61/EG

GEMEINSAM GEGEN ARMUT

Um armutsbetroffene Frauen zu unterstützen, sammelt die Volkshilfe Lebensmittel und Hygiene-Produkte.

7. 3., 17–19 Uhr, 6., Mariahilfer Straße 77/79

FEMINISM WTF

Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner lädt zur Filmvorführung von Katharina Mücksteins Doku-Film.

7. 3., 18.30–21 Uhr, Breiten-seer Lichtspiele, 14., Breiten-seer Str. 21, anmelden unter kommunikation@bv14.wien.gv.at



Feminismus im Kino

IMPFAKTION

Der Gesundheitsdienst der Stadt Wien bietet kostenlos HPV-Impfungen (bis 21 Jahre) und COVID-19-Schutzimpfungen an.

8. 3., 15–19 Uhr, 1., Rathaus, Arkadenhof

AKTIONISTISCHE LESUNG

Lesung in Kooperation mit IG Feministische Autorinnen.

8. 3., 14–16 Uhr, Hauptbücherei, 7., Urban-Loritz-Platz 2a, anmelden unter buechereien.wien.gv.at



GEHEN FÜR DEN FRAUENTAG

Acht Millionen Schritte

8.032.024 Schritte sind das Ziel: In der Wiener Frauenwoche gehen alle Teilnehmer*innen mehr als acht Millionen Schritte. Unter den Top 100 werden Preise verlost. **Anmeldung online über die App: wienzufuss.at/app**

PROGRAMM IN FESTSAAL, VOLKSHALLE & ARKADENHOF

Offenes Rathaus

Am Internationalen Frauentag öffnet das Rathaus seine Tore für Besucher*innen.



Mira Lu Kovacs ist live bei einem Konzert zu erleben.

Neben Informationen zu Themen wie Gewaltschutz, Weiterbildung und Frauenpolitik können sich die Besucher*innen am Internationalen Frauentag im Rathaus die Pionierinnen-galerie anschauen und sich

auch gleich kostenlos gegen COVID-19, HPV (bis 21 Jahre) sowie Mumps-Masern-Röteln impfen lassen. Für Kinderbetreuung ist gesorgt. Am Abend tritt die Sängerin Mira Lu Kovacs bei freiem Eintritt in der Volkshalle auf.

TERMINE

AUSSTELLUNG

Mit Werken von Julia Bugram, Sarah Mang, Jaqueline Schreiber und Linde Waber.

6. 3., 19–22 Uhr, 3., Kundmanngasse 30

FRAUEN AUFS PODIUM

Podiumsgespräch mit Psychoanalytikerin Erika Freeman und Herausgeberin Uschi Pöttler-Fellner: Was haben wir erreicht? Worum lohnt es sich zu kämpfen?

8. 3., 14–15 Uhr, Haus Döbling, 19., Grinzing Allee 26, Anmeldung: kwp.at

ERÖFFNUNG DES MAHNMALS FEMIZIDE

Die Skulptur „Die Machtverkettenungen“ von Duha Sazara ist am Karlsplatz zu sehen. Das Mahnmal erinnert an das festgefahrene, veraltete patriarchale Machtsystem.

8. 3., 15–17 Uhr, 4., Resselpark



Performance am Mahnmal

13 JAHRE FLASH

Mit Torte, guter Laune und den Mädchen* bzw. Flash-Besucher*innen wird das 13-jährige Bestehen des Flash Mädchencafés gebührend gefeiert.

8. 3., 15.30–19 Uhr, 7., Zieglergasse 34/3

AUF DEN SCHULTERN VON RIESINNEN

Eröffnung der Ausstellung über das künstlerische Schaffen von Frauen.

8. 3., 19–21 Uhr, Künstlerhaus, 1., Karlsplatz 5

GESPRÄCH ZUM FRAUENTAG

Frauen fordern ihre Rechte

Hilfe und Service für Frauen, Schutz vor Gewalt, gleiche Chancen am Arbeitsmarkt und Stadt fair teilen: Das sind Schwerpunkte der Interviewpartnerinnen Laura Wimmer (Frauenservice), Andrea Brem (Frauenhäuser), Ines Stilling (Arbeiterkammer) und Eva Kail (Stadtplanung).

Wir müssen leider mit einem aktuellen Thema einsteigen: Innerhalb weniger Tage wurden in Österreich sechs Frauen ermordet. Wie lassen sich solche Taten verhindern?

Andrea Brem: Das sind sehr unterschiedliche Fälle. Zum bestialischen Mord an drei Prostituierten: Wir müssen darüber nachdenken, ob wir den Sexarbeiterinnen jemals genug Schutz geben können. In einigen nordischen Ländern ist die Inanspruchnahme von sexuellen Dienstleistungen verboten. Das wäre so auch in Österreich denkbar. Im einem zweiten Fall wurden eine Frau und ihre 13-jährige Tochter erschlagen. Tatverdächtig ist

„Mädchen und Frauen müssen sicher und selbstbestimmt leben können – ohne durch Klischees eingeschränkt zu sein.“

LAURA WIMMER
FRAUENSERVICE WIEN

der Vater des Mädchens, die Ermittlungen laufen. Hier ist zu prüfen, ob die Frau schon bei einer Beratungseinrichtung Hilfe gesucht hat. Ganz wichtig ist, das Umfeld in die Pflicht zu nehmen. Wenn es Probleme gibt, ist es notwendig, Beratung in Anspruch zu nehmen. Familie, Freundinnen und Freunde, Nachbarn: Wer etwas bemerkt, sollte aktiv werden. **Laura Wimmer:** Der 24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien ist unter der Telefon-

nummer 01/717 19 rund um die Uhr erreichbar, kostenlos und auf Wunsch anonym.

Die meisten Gewalttaten passieren im familiären Umfeld. Was sind Alarmsignale?

Andrea Brem: Sobald eine Frau vor dem Partner Angst hat, stimmt etwas nicht. Streitereien sind ganz normal. Aber wenn ich abgewertet, kontrolliert und beschämt werde, ist eine Grenze überschritten. Das ist wie ein Spinnennetz: Die Frauen haben auf Druck des Mannes kein soziales Umfeld mehr, sie glauben irgendwann, dass sie nichts wert sind. Und kommen nicht mehr weg. Sicher sind sie im Frauenhaus. Wir sind für Notfälle unter 05 77 22 erreichbar.

Gewaltschutz ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Trotzdem: Wie können sich Mädchen und Frauen schützen?

Laura Wimmer: Gewaltschutz als gesellschaftliche Aufgabe unterstreiche ich ganz klar. Mädchen und Frauen müssen selbstbestimmt und sicher leben können. Wichtig ist jedenfalls die Arbeit mit Buben und Männern.

Das Thema Sicherheit ist auch bei der Stadtplanung wichtig. Was tut Wien da?

Eva Kail: Der gefährlichste Raum für Frauen ist immer noch die eigene Wohnung. Im öffentlichen Raum können wir das subjektive Sicherheitsgefühl zum Beispiel durch mehr Licht erhöhen. Ein Gesicht sollte auf zehn Meter Entfernung erkennbar sein. Licht-

quellen dürfen nicht eingewachsen sein, Hauseingänge gut einsichtig. Manche Frauen reagieren auf Unsicherheit mit Mobilitätsverzicht. Das wollen wir verhindern.

Was bedeutet gendergerechte Stadtplanung?

Eva Kail: Gender Planning heißt, dass wir auf den unterschiedlichen Bedarf diverser Zielgruppen eingehen. Auch mit einem Rollator, einem Kinderwagen oder einem Gipsfuß muss Mobilität möglich sein. Hinzu kommt, dass Frauen viel mehr zu Fuß gehen und den öffentlichen Verkehr nutzen. Außerdem schätzen Frauen sichere und bequeme Radwege – da tut Wien gerade viel und baut die Radinfrastruktur aus. Parks werden in Wien geschlechtersensibel geplant und bespielt – mit mehr Sitzmöglichkeiten, unterschiedlichen Sportangeboten und Treffpunkten.

Welche Angebote hat die Stadt Wien, um Frauen zu stärken?

Laura Wimmer: Seit fünf Jahren gibt es zum Beispiel das Frauenzentrum. Es ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Themen, die Frauen betreffen: Trennung, Obsorge, finanzielle Probleme oder psychische Überlastung. Jetzt, im Rahmen der Frauenwoche, stehen unzählige Veranstaltungen auf dem Programm. Im April ist wieder Töchertag. Wir haben in Wien fünf Frauenhäuser.

Und trotzdem verdienen Frauen immer noch weniger als Männer, sind öfter finanziell abhängig.

Welche frauenspezifischen Themen sind rund ums Thema Arbeit drängend?

Ines Stilling: Wir leben in einer Stadt, in der Kindergarten und Schule so organisiert sind, dass beide Partnerinnen und Partner arbeiten können. Grundsätzlich ist die Lage in Wien deutlich besser als in den Bundesländern. Wir haben Kindergärten und Schulen, die ganztags offen haben. In Wien gibt es leistbare Ferien-

„Der Ausbau der Öffis und der Radwege kommt Frauen stärker zugute, weil sie seltener über ein Auto verfügen.“

EVA KAIL
EXPERTIN FÜR GENDERGERECHTE
STADTPLANUNG

betreuung – und nicht nur die Oma, die im Notfall einspringt. Trotzdem: Der Kern des Problems ist, dass Berufe, in denen vermehrt Frauen arbeiten, schlechter bezahlt sind. Das muss sich ändern. Ein anderes Thema ist die Teilzeitarbeit: Frauen arbeiten oft aus einem Bedarf heraus nicht Vollzeit – und haben hohe Einbußen bei der Pension. Altersarmut ist zu einem großen Teil weiblich. Wenn Frauen in Teilzeit Überstunden machen, fallen sie fast immer um die Zuschläge um. Das Thema Pflege von Angehörigen holt viele Frauen aus dem Arbeitsmarkt. Und nicht zuletzt brauchen wir bessere Aus- und Weiterbildung.



QR-Code scannen
und Langfassung
des Interviews hören:



V.l.: Ines Stilling, Eva Kail,
Laura Wimmer und Andrea Brem

Lässt sich die unbezahlte Care-Arbeit von Frauen – wie Pflege von Angehörigen, Kinderbetreuung und Hausarbeit – in Zahlen abbilden? Welchen Wert hat diese für die Gesellschaft?

„Familie, Freundinnen und Freunde, Nachbarn: Wer sieht, dass es Probleme gibt, sollte die Frau darauf ansprechen.“

ANDREA BREM
WIENER FRAUENHÄUSER

Ines Stilling: Das Momentum Institut hat berechnet, dass die unbezahlte Sorgearbeit den Frauen rund 57 Milliarden Euro eingebracht hätte. Während Männer täglich etwa

zwei Stunden mit Tätigkeiten im Haushalt wie Einkaufen, Putzen, Waschen, Kochen oder der Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen verbringen, sind es bei Frauen fast vier Stunden.

Eva Kail: Corona hat uns da wieder zurückgeworfen. Frauen haben wie selbstverständlich daheim die Schule ersetzt und nebenher im Homeoffice gearbeitet. Aber meistens in der Küche – den Schreibtisch hatte der Mann. Die Krise hat die politischen Prioritäten gezeigt. In Dänemark haben die Schulen als erstes wieder geöffnet – in Österreich die Baumärkte.

Andrea Brem: Das zeigt, wie wichtig es ist, dass Frauen in stärker vertreten sind. Es ist nicht viel weitergegangen in

den letzten 40 Jahren. Frauen müssen mehr fordern.

„Das Problem ist, dass Berufe, in denen vermehrt Frauen arbeiten, schlechter bezahlt sind. Das muss sich ändern.“

INES STILLING
ARBEITERKAMMER WIEN

Was sind die wichtigsten Punkte?

Andrea Brem: Wir müssen mehr Geld für die Gewaltprävention in die Hand nehmen.

Laura Wimmer: Die alten Rollenklischees müssen endlich der Vergangenheit angehören.

Ines Stilling: Es gibt so viele großartige Frauen da draußen – die will ich alle sehen. Frauen

müssen sich mehr Raum nehmen in der Gesellschaft.

Eva Kail: Die Gesellschaft, die Wirtschaft, unser ganzer Lebensraum verändern sich radikal. Frauen müssen dabei aktiv mitgestalten können.

Welchen Rat geben Sie Mädchen und jungen Frauen, die sich gerade beruflich orientieren?

Ines Stilling: Such dir einen Job, den du gern machst. Denn du wirst ihn sehr lange machen.

Laura Wimmer: Mädchen sollten dabei die ganze Bandbreite berücksichtigen.

Eva Kail: Wir brauchen mehr Frauen in technischen Berufen, damit sie ihre Perspektive stärker einbringen.

Andrea Brem: Und wir müssen sicherstellen, dass alle Mädchen die freie Wahl haben. Das ist nicht selbstverständlich.

MÄDCHEN BEKOMMEN EINBLICKE IN TECHNIK, NATURWISSENSCHAFTEN, IT UND HANDWERK

Lehrreicher Tag der Töchter

Heuer gibt es am 25. April erstmals auch Angebote für Mädchen im Kindergartenalter.

Was macht eine Flugzeug-technikerin? Wie sieht der Alltag einer Feuerwehrfrau aus? Fragen wie diese werden am 25. April beim 23. Wiener Töchertag in IT-Firmen, Handwerksbetrieben und Werkstätten beantwortet. Schülerinnen ab der ersten Klasse Mittelschule oder Gymnasium können Frauen aus den jeweiligen Unternehmen kennenlernen und bekommen persönliche Eindrücke aus deren Arbeitsalltag. Anmeldungen für den Aktionstag sind online bereits möglich.

TRAUT EUCH ALLES ZU

Nachdem seit Kurzem auch der Töchertag KIDS für Volksschülerinnen fixer Bestandteil des Programms ist, gibt es heuer erstmals den



Töchertag MINI für Mädchen im vorletzten und letzten Kindergartenjahr. Beide Formate finden als Gruppenexkursionen in Begleitung von Pädagog*innen statt, um bereits jungen Mädchen spielerisch Berufe abseits von überholten Rollenbildern

näherzubringen. „Mir ist wichtig, Mädchen mitzugeben: Traut euch alles zu und geht euren eigenen Weg“, erklärt Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál. **Telefon 0800/22 22 10, toechterttag.at**

ORIENTIERUNG

FREI VON STEREOTYPEN

Spannende Einblicke in technische Berufe bieten auch die „Mädchen feiern Technik“-Workshops. Expertinnen der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien bringen Schülerinnen der 7. bis 9. Schulstufe zahlreiche technische und naturwissenschaftliche Jobs näher.

Die Mädchen können im Zuge der dreistündigen Klassenexkursion in Begleitung einer Lehrperson in einem Labor unter Aufsicht auch selbst experimentieren.

Mädchen feiern Technik: wien.gv.at/maedchen-feiern-technik

Ein Nein bedeutet immer Nein!

Gastronomie und „Rettungsanker“ der Stadt Wien sorgen für respektvolles Miteinander in Clubs.

Unbeschwert feiern, tanzen und sich wohlfühlen – darum geht es beim Ausgehen. Die Kooperation der Vienna Club Commission mit der Initiative „Ich bin dein Rettungsanker“ soll das gewährleisten. Betriebe, die sich beteiligen, positionieren sich klar gegen sexuelle Belästigung. In Schulklassen wird das Personal für Gewaltschutz sensibilisiert. Konkrete Handlungsoptionen zum Schutz Betroffener werden aufgezeigt.

GROSSES NETZWERK

Die Kampagne „Ich bin dein Rettungsanker“ des Frauenservice Wien startete 2018 auf dem Donauinselfest. Seitdem beteiligen sich auch die Wiener Bäder, Wiener Linien, die mobilen Inselteams der Wiener Gewässer sowie prominente Betriebe aus der Lokalszene wie das U4. Bis dato wurden mehr als 1.500 Mitarbeiter*innen geschult. **Anmeldung für Rettungsanker-Workshops unter rettungsanker@wien.gv.at**



Frauenstadträtin Kathrin Gaál und Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler

WIENER STADTGÄRTEN SETZEN AUF GENDERGERECHTE PARKPLANUNG

Mehr Treffpunkte, mehr Licht



Eine neue Bühne, Sitzmöglichkeiten und ein Wasserspiel verwandelten den Reumannplatz in Favoriten in den „Reumädchenplatz“.

Mädchen können in Wien bei der Gestaltung von Parks mitreden.

Neue Parkanlagen werden grundsätzlich für alle Zielgruppen geplant. Bei einigen gingen Mädchen-Beteiligungsprojekte den Umgestaltungen voraus.

WÜNSCHE ERFÜLLT

So äußerten Mädchen im Partizipationsverfahren zur Attraktivierung des Josef-Strauß-Parks (7.) den Wunsch nach überdachten Aufenthaltsmöglichkeiten – ganz nach dem Motto der Frauenbefragung „Wien, wie sie will“. Dieser wurde in Form dreier Salettn realisiert. Vor der Umgestaltung des Kardinal-

Nagl-Platzes (3.) machten Mädchen eine Hollywoodschaukel zum Thema. Eine ähnliche Schaukel gibt es nun. Für den Esterházypark (6.) war ein wetterfester Treffpunkt angeregt worden, der umgesetzt wurde. Und der Reumannplatz (10.) wurde mit einer Bühne, Sitzmöglichkeiten und einem Wasserspiel gar zum „Reumädchenplatz“. Auch die Beleuchtung, die das subjektive Sicherheitsgefühl in Parks verbessert, ist bei Beteiligungsverfahren immer wieder Thema. Natürlich gehören die gewünschten Ausstattungen nicht den Mädchen allein, sondern allen.

Frauengesundheit im Fokus

Gesundheitszentren FEM, FEM Süd und FEM Med bieten Infos und Beratung.

Frauen jeden Alters, die Beratung und Hilfe zu gesundheitlichen Fragen benötigen, haben in Wien mehrere Anlaufstellen. Neben FEM und FEM Süd gibt es seit dem Vorjahr auch FEM Med am Reumannplatz. Hier berät

ein mehrsprachiges Team aus diversen Gesundheitsberufen kostenlos – egal, ob es um Vorsorgeuntersuchungen oder Impfungen, Schwangerschaft, Verhütung oder Wechseljahre geht. Patientinnen erhalten bei Bedarf eine erste medizinische

Abklärung und werden an passende Ärzt*innen verwiesen. Auch beim Ausfüllen von Anträgen, etwa für Pflegegeld oder Reha, ist das Personal behilflich. Termin oder eCard sind nicht erforderlich.

ENTLASTUNG DER SPITÄLER

„Mit dem FEM Med haben wir einen gendergerechten Zugang zu Medizin geschaffen – und eine Anlaufstelle mit individueller Beratung für alle Wienerinnen“, betont Frauenstadträtin Kathrin Gaál. Die Weiterleitung der Patientinnen in den niedergelassenen Bereich entlastet zudem die Spitalsambulanzen.
femmed.at, fem.at



BERATUNG



HILFE BEI ESSTÖRUNGEN

Niederschwellig, anonym und gratis beraten Fachleute der Wiener Gesundheitsförderung – WiG Menschen mit Essstörungen und deren Angehörige. Sie informieren über Beratungsstellen, Kliniken, psychische Hilfe, Selbsthilfegruppen sowie Ärzt*innen. Auch Beratung per E-Mail ist möglich.
Telefon 0800/20 11 20,
hilfe@essstoerungshotline.at
hotline.at,
essstoerungshotline.at

INTERVIEW



Tourismusdirektor Norbert Kettner

STRASSEN, FÜR DIE DIE HERZEN SCHLAGEN

„Jedes Grätzl ist sehenswert“

Weshalb kommen die Gäste so gern nach Wien?

Norbert Kettner: Drei Viertel der Gäste zieht es aufgrund des Kunst- und Kulturangebots und der Sehenswürdigkeiten zu uns. Fast jede achte Nächtigung ist auf eine Tagung zurückzuführen. In beiden Fällen handelt es sich um Publikum, das sich wertschätzend auf die Stadt einlässt.

Wieso stellen Sie die Bezirke außerhalb von Ring und Gürtel in den Vordergrund?

Norbert Kettner: Wir wollen zeigen, dass Wien auch abseits der Innenstadt viel zu bieten hat. Von den jährlich sieben Milliarden Euro, die Gäste in Wien ausgeben, sollen alle Bezirke und die dort lebenden und arbeitenden Menschen profitieren. Tourismus soll allen etwas bringen.

Was macht für Sie den Charme der Grätzl aus?

Norbert Kettner: Jedes Stadtviertel hat seinen eigenen Charakter – eine Kombination aus Architektur, urbanem Feeling, Kulinarik und vor allem Menschen. Zusammen sind Wiens Grätzl mehr als die Summe ihrer Teile, jedes einzelne ist sehenswert.

WIENER GRÄTZL IM FOKUS

Neue Einblicke in die Stadt

Wien wirbt 2024 gezielt auch mit unbekannteren Seiten der Stadt, den „Heartbeat Streets“ abseits der bekannten Sehenswürdigkeiten.



Das Servitenviertel ist eines von elf Grätzln mit Herz.



„Die ganze Stadt soll an der touristischen Wertschöpfung teilhaben.“

PETER HANKE
WIRTSCHAFTSSTADTRAT

Das Karmeliterviertel, der Spittelberg oder das Servitenviertel: Das sind drei der elf „Heartbeat Streets“, die der Wien Tourismus ins Zentrum seines aktuellen Jahresmottos stellt. Die elf pulsierenden Grätzl in neun Bezirken außerhalb von Ring und Gürtel bieten authentische Einblicke in die Stadt, die neben Klassikern wie Schönbrunn oder Riesenrad noch viel mehr zu bieten haben. Dabei wird das tägliche Leben jener Bewohner*innen, die diese

Stadtviertel prägen, in den Fokus der touristischen Aufmerksamkeit gerückt.

NEUES FÜR STAMMGÄSTE

Die Aufmerksamkeit auf bisher touristisch wenig erschlossene Stadtteile zu lenken, ist auch deswegen sinnvoll, weil mehr als die Hälfte der Gäste Wien zuvor mindestens schon ein Mal besucht hat und auf der Suche nach neuen Entdeckungen ist. Diese Gäste können ihre positiven Wien-Erlebnisse im Zuge des

Jahresmottos auf bisher unbekanntere Viertel ausdehnen. Wien ist bei den Besuchszahlen beinahe wieder auf dem Vor-Corona-Niveau. Kein Wunder, denn die Stadt verzeichnet seit Jahren Top-Werte bei der Erlebnisqualität sowie bei der Einstellung der Wiener*innen zum Tourismus. Neun von zehn Gästen würden Wien weiterempfehlen, ebenfalls neun von zehn Wiener*innen beurteilen den Tourismus als positiv für ihre Heimatstadt. [heartbeat.wien.info](https://www.heartbeat.wien.info)



Bürgermeister Michael Ludwig, Maria Eugènia Gay, Vizebürgermeisterin von Barcelona, Helfried Carl, Gründer der Initiative European Capital of Democracy, und Demokratiestadtrat Jürgen Czernohorsky

WIEN FOLGT BARCELONA Demokratie

Wien ist ab Oktober 2024 Europäische Demokratiehauptstadt. Die Wahl erfolgte durch ein europaweites Onlinevoting. Bürgermeister Michael Ludwig übernahm die Gewinnertrophäe im Beisein von Maria Eugènia Gay, der Vizebürgermeisterin des derzeitigen Titelträgers Barcelona.



FÖRDERUNGEN NÜTZEN KLIMASCHUTZ UND BAUWIRTSCHAFT

Geld fürs Sanieren

Neue Verordnung bringt 260 Millionen Euro für Wärmedämmung und die Umstellung auf klimafreundliche Heizungen.

Für die thermische Sanierung von Gebäudehüllen oder den Umstieg auf umweltfreundliche Heizsysteme gibt es seit 1. März mehr Geld. Die ursprünglich

„Die Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung ist auch eine soziale Frage.“

KATHRIN GAÁL
VIZEBÜRGERMEISTERIN UND
WOHNBAUSTADTRÄTIN

dafür vorgesehene Summe wurde von 112 auf 260 Millionen Euro angehoben und somit nahezu verdoppelt. Damit wird der Ausstieg aus Gas vorangetrieben. Die Förderungen können für Wohnungen und

Häuser beantragt werden. Zusätzlich gibt es eine Unterstützung für die Errichtung von Fahrradabstellräumen. „Die Sanierungs- und Dekarbonisierungsverordnung fördert den nachhaltigen Ausstieg aus Gas, erhöht die Lebensqualität im Gebäudebestand und stimuliert die Bauwirtschaft in einer schwierigen Zeit“, so Bürgermeister Michael Ludwig.

NEUE PRÄMIE

Für Maßnahmen wie etwa das Umrüsten von einem Gas- auf einen Elektroherd gibt es eine eigene Dekarbonisierungsprämie von 1.000 Euro. Sie geht direkt an Wohnungsnutzer*innen. „Damit gibt es erstmals auch eine handfeste Unterstützung für vor allem Mieterinnen und Mieter, um einen Anreiz zu schaffen, den Weg ‚Raus aus Gas‘ mitzugehen. Denn die Frage der

nachhaltigen Energieversorgung ist auch eine soziale Frage“, sagte Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Wenn die Dekarbonisierung im gesamten Haus erfolgt, sind sogar bis zu 1.500 Euro pro Mieter*in möglich. Zusätzlich zur

„Raus aus Gas, mehr Lebensqualität und gut für die Bauwirtschaft: Das schafft die neue Verordnung.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Erhöhung des Investitionsvolumens ist jetzt die Förderabwicklung einfacher und der mögliche Bezieher*innenkreis wurde erweitert.
hauskunft-wien.at

WOHNBEIHILFE NEU

90 MILLIONEN EXTRA

Das Budget der Wohnbeihilfe ist seit 1. März um 90 Millionen auf 151,5 Millionen Euro aufgestockt. Zusätzlich wurden die Höchststeinkommengrenzen angehoben, was den Kreis der Bezugsberechtigten vergrößert. Die Berechnung der Wohnbeihilfe ist jetzt einfacher. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen, der Wohnungsgröße, dem Haushaltseinkommen und nach dem zu zahlenden Mietzins. Anträge können ab sofort gestellt werden.

INFOS ZUM ANTRAG

Muneez Rauf,
Wohnbeihilfen-
stelle,
beantwortet
häufige Fragen:



Wie kann ich Wohnbeihilfe beantragen?

Online, per E-Mail, per Post oder Antrag persönlich abgeben. Für Beratungen bitte Termin vereinbaren.

Wie viel darf ich verdienen?

Richtwert für Single-Haushalte ist 1.155,84 bis 1.600 Euro und für Zwei-Personen-Haushalte 1.618,18 bis 2.100 Euro.

Was ist, wenn ich schon Wohnbeihilfe bekomme?

Wer vor Laufzeitende auf die Wohnbeihilfe NEU umgestellt werden möchte, muss einen Antrag stellen.

Wohnbeihilfenstelle:

19., Heiligenstädter Str. 31, Stiege 3

Telefon 01/4000-74880, wohnbeihilfe@ma50.wien.gv.at

Beratung (nur mit Termin): Mo, Di, Do, Fr 8-13 Uhr und Do auch 15.30-17.30 Uhr wien.gv.at/wohnbeihilfe

UMWELT



KLIMASCHUTZ BEI DER RETTUNG

Das erste vollelektrische Notarzteinsetzfahrzeug Österreichs fährt seit Februar in Favoriten. Auch die Einsatzleitung der Sondereinsatzgruppe verfügt nun über ein E-Auto. Durch die neuen Fahrzeuge spart die Berufsrettung jährlich mehr als acht Tonnen CO₂ ein. Der Strom kommt von eigenen Photovoltaikanlagen.

ARBEITSMARKT

INTEGRATION DURCH BILDUNG

Alphabetisierung, Basisbildung, Deutschkenntnisse und digitale Kompetenzen bekommen junge Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte im neuen Jugendcollege der Stadt und des AMS Wien vermittelt. Das schulähnliche Bildungsangebot für 18- bis 25-Jährige bietet ab September 5.000 Plätze pro Jahr und ist Teil eines von der Bundesregierung unterstützten Intensivprogramms. Mit Workshops, Kompetenzchecks, Bewerbungstrainings, Praktika, Schulungen im Umgang mit Geld und Wertekursen werden junge Flüchtlinge auf das Arbeitsleben in Österreich vorbereitet. Rund ein Dreivierteljahr, 32 Stunden wöchentlich, dauert das Programm am neuen Jugendcollege. Ziele sind die rasche Integration in den Arbeitsmarkt sowie ein selbstfinanziertes Leben.

WIENER GESUNDHEITSVERBUND INVESTIERT

Spital wird modernisiert

Die Klinik Favoriten erhält einen Zubau, in dem mehrere Abteilungen untergebracht werden. Patient*innen und Personal profitieren.

Der Spatenstich für ein neues Übergangsgebäude auf dem Gelände der Klinik Favoriten ist vor Kurzem erfolgt. In dem Neubau finden bis zur Fertigstellung der



„Was wir hier bauen, bringt für Personal, Patientinnen und Patienten massive Verbesserungen.“

PETER HACKER
GESUNDHEITSSADTRAT

neuen Zentralklinik die Radiologie, das Brustgesundheitszentrum, das Interventionelle Gefäßzentrum sowie Teile der Verwaltung Platz. Das neue Gebäude wird voraussichtlich



Ende kommenden Jahres mit einer Nutzfläche von mehr als 1.800 Quadratmetern auf fünf Geschossen fertiggestellt.

BEI LAUFENDEM BETRIEB

Nach Fertigstellung des Zentralbaus werden alle Leistungen unter einem Dach vereint. Das Übergangsgebäude wird für Forschung und Verwaltung genutzt. Die Modernisierung der Klinik findet bei laufendem Betrieb statt. Rochadepläne ermöglichen die Patient*innen-Ver-

sorgung während der gesamten Umbauphase in gewohnt hoher Qualität. Gesundheitsstadtrat Peter Hacker verweist auf die positiven Auswirkungen des Zentralbaus: „Was wir hier bauen, wird für Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten massive Verbesserungen bringen. Angenehme Atmosphäre durch die bauliche Gestaltung, viel Tageslicht, Blick ins Grüne, Rückzugs- und Freiräume.“ bauprojekte.gesundheitsverbund.at

Eine Million für gute Ideen

148 ausgewählte Ideen werden zu konkreten Projekten ausgearbeitet.

Vom Baumhaus bis zum Rollschuhparcours reichen die von Kindern eingereichten Ideen. Daraus entstehen Projekte, über die bis Juni abgestimmt wird. Die besten werden umgesetzt. „Die Kinder- und Jugendmillion ist ein Leuchtturmprojekt, das die Einbindung von jungen Menschen in Entscheidungsprozesse fördert“, sagt Jugendstadtrat Christoph Wiederkehr.



Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr diskutiert bei den Workshops mit den Kindern ihre Vorschläge für die Stadt.

KOMFORTABEL RADELN

Mehr Radwege in Floridsdorf

Im 21. Bezirk wird die Infrastruktur für Radfahrende verbessert: Rund 6,6 Kilometer kommen allein im Hauptradwegenetz dazu.

Der Ausbau umfasst unter anderem den Bau von Zweirichtungsradwegen entlang der Floridsdorfer Hauptstraße und der Prager Straße. Außerdem entstehen neue Verbindungen nach Niederösterreich.

VIEL MEHR PLATZ

„Uns geht es darum, zentrale Lücken im bestehenden Netz zu schließen und dem Radverkehr mehr Platz zu geben“, so Mobilitätsstadträtin Ulli Sima zu den Plänen. Konkret werden auf der Floridsdorfer Hauptstraße 420 Meter hochwertige, sichere Radwege errichtet. Entlang der Strecke sollen 50 neue Bäume für Schatten und Abkühlung sorgen. Der Zweirichtungsradweg auf der



Auf der Prager Straße wird eine bestehende Verbindungslücke geschlossen.

Prager Straße wird 335 Meter lang und von 20 neuen Bäumen gesäumt werden. Auch mehr Radabstellanlagen werden eingerichtet. Weitere Projekte sind in der Leopoldauer Straße und in der

Brünner Straße geplant. In Zukunft soll außerdem ein durchgängiger „Klima-Highway“ fürs Radeln von Donaufeld bis nach Niederösterreich führen. Die Umsetzung ist für 2025 vorgesehen.

Wichtige Querverbindung

Neue Bim-Linie: Der 27er fährt künftig von Strebersdorf in die Seestadt.

Ab 2025 wird die Straßenbahnlinie 27 Floridsdorf und die Donaustadt verbinden. Die Bauarbeiten dafür haben bereits begonnen. Den Großteil fährt der 27er auf der Strecke der Linie 26, sechs Haltestellen werden neu errichtet. Der 27er wird an drei U-Bahn-Stationen angebunden sein. Herzstück der neuen Strecke ist ein fast ein Kilometer langes Grüngleis. wienlinien.at



Spatenstich für die neuen Gleise mit Öffi-Stadtrat Peter Hanke, Wiener-Linien-Geschäftsführerin Alexandra Reinagl und Mobilitätsstadträtin Ulli Sima

INFRASTRUKTUR



Im Westen Wiens entsteht eine neue Trinkwasserleitung.

Wassernetz wächst weiter

Sicherheit für die Versorgung im Norden und Westen

Vom Mildeplatz in Ottakring bis zur Sievinger Straße in Döbling wird künftig auf 5,2 Kilometern eine neue Trinkwasser-Transportleitung verlaufen. Damit soll der stetig steigende Wasserbedarf Wiens weiter abgesichert werden. Das aktuelle Bauprojekt in den westlichen Bezirken ist in drei Phasen gegliedert. Die Umsetzung des ersten Abschnitts ist bereits ab Juni 2024 geplant. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist Ende 2026 geplant. „Wir erweitern ständig Wasserbehälter und bauen das Rohrnetz stark aus“, betont Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky. Das ist Teil der Strategie „Wiener Wasser 2050“. Bis zu 100 Millionen Euro investiert die Stadt jährlich in die Wasserinfrastruktur. wien.gov.at/wienwasser

BILDUNG & KARRIERE

**DIE VHS
AUF DER BEST**

Alle Infos zum Aus- und Weiterbildungsangebot sowie den Kursen der Wiener Volkshochschulen: Das gibt es auf der größten Bildungsmesse Österreichs, der BeSt. Die Expert*innen stehen unter anderem bei den Themen Matura nachholen und Studieren ohne Matura für alle Fragen zur Verfügung. Auch berufliche Ausbildungen – wie etwa jene für Kindergruppenbetreuer*innen oder Bilanzbuchhalter*innen – stehen im Fokus.

2.–5. 3., 15., Wiener Stadthalle, Stand B8, vhs.at, bestinfo.at

TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.

**TREUER PASSA**

Kangal Passa (2) benötigt Zeit, um sich gegenüber Fremden zu öffnen. Hat man sein Vertrauen aber erst einmal gewonnen, ist er ein loyaler und treuer Begleiter, der sich stark an seine Menschen bindet. Passa wünscht sich ein hundeerfahrenes, liebevolles Zuhause, in dem seine rassetypischen Eigenschaften als Herdenschutzhund geschätzt werden. **Telefon 01/734 11 02-0, hundevergabe@tierquartier.at**

INTERNATIONALE AUSZEICHNUNG

Edelmetall für Wiener Küche

Das Küchenteam des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser schaffte Silber.



Waldorfsalat, Pilzdashi, Kalbsbackerl an Kohl sowie ein Schokolade-Nougat-Dessert. Mit diesem Drei-Gänge-Menü überzeugte die Kochmannschaft der Häuser zum Leben bei der internationalen Olympiade der Köch*innen in Stuttgart in der Kategorie Gemeinschaftsverpflegung.

REGIONAL UND GESUND

Die Mannschaft, die als Nationalteam auch Österreich vertrat, war die einzige im Feld, bei der auch Lehrlinge antraten. Damit bewies man auch, dass die Verpflegung in den 30 Pensionisten-Wohnhäusern des KWP auf internationalem Spitzenniveau unterwegs ist. „Die Gastronomie ist ein enorm wichtiger Bereich unserer 30 Häuser zum Leben. Das beginnt schon mit dem Einkauf von vornehmlich regionalen Lebensmitteln mit einem hohen Bio-Anteil“,

sagt Christian Hennefeind, Geschäftsführer der Häuser zum Leben. Auch die stetigen Lehrlings- und Mitarbeiter*innen-Schulungen spielen im Küchenkonzept eine Hauptrolle. Der gastronomische Bereich hat rund 800 Mitarbeiter*innen und bildet jährlich 130 Lehrlinge aus. Unter anderem betreibt das Team auch eine Forschungsküche für Menschen mit Kau- und Schluckbeschwerden. **kwp.at**



EUROPAWAHL

JETZT EINTRAGEN UND ALS EU-BÜRGER WÄHLEN

Bei der Europawahl werden alle fünf Jahre die Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt. In Österreich findet die Wahl am Sonntag, dem 9. Juni 2024, statt. Nichtösterreichische EU-Bürger*innen können sich entscheiden, ob sie die EU-Abgeordneten ihres Heimatlandes oder lieber die österreichischen EU-Abgeordneten wählen möchten. Für die Wahl der österreichischen Abgeordneten müssen sie sich rechtzeitig in die EU-Wählerevidenz ihrer österreichischen Hauptwohnsitz-Gemeinde eintragen lassen. Wichtig dabei: Um bei der Europawahl 2024 teilnehmen zu können, muss der Antrag auf Eintragung bis zum 26. März, dem Stichtag dieser Wahl, gestellt werden.

Telefon 01/4000-4001, wien.gv.at/wahlen

DIREKTE DEMOKRATIE

VOLKSBEGEHREN

Von 11. bis 18. März läuft der Eintragungszeitraum für 14 Volksbegehren. Stimmberechtigte können innerhalb der Frist ein oder mehrere Volksbegehren unterschreiben. Das geht persönlich in einer Eintragungsstelle in ganz Österreich oder online mit der ID Austria. Für die Abgabe der Unterschrift in einem Eintragungsort ist unbedingt ein Identitätsdokument, etwa der Reisepass, Führerschein oder Studierendenausweis, mitzubringen. **11., 12. & 13. 3.: 8–18 Uhr, 14. 3.: 8–20 Uhr, 15. 3.: 8–18 Uhr, 18. 3.: 8–19 Uhr, Telefon 01/4000-4001, wien.gv.at/volksbegehren**



Die „Elektrotechnik funkt!“-Workshops im U25 in Meidling richten sich an technikinteressierte Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre.

Beratung und Workshops helfen bei der Jobsuche

Die Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung in Meidling und Liesing bieten im März 45 kostenlose Info-Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene.

Wie kann ich den Lehrabschluss nachholen? Wo bekomme ich finanzielle Unterstützung für eine Weiterbildung – und wie viel? Wie kann ich neben meinem Job studieren? Fragen wie diese werden im Rahmen der Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung im 12. und im 23. Bezirk beantwortet. Ein Highlight ist die Info-Messe „Weiterkommen im Beruf“ am 18. März in der VHS Meidling in der Längenfeldgasse 13–15. Alle wichtigen Bildungs- und Arbeitsmarkteinrichtungen sind dort ver-

treten. Als besonderes Angebot für ältere Arbeitssuchende wird es einen Beratungsstand der Joboffensive 50plus geben.

SPEZIELL FÜR FRAUEN

Aber auch für andere Zielgruppen hält die vom waff und den Bezirken organisierte Veranstaltungsreihe spezielle Angebote bereit. So findet am 7. März im Wohnpartner-Grätzl-Zentrum Atzgersdorf ein Beratungsnachmittag für Frauen zum Themenfeld Weiterbildung, Karenz, beruflicher Wiedereinstieg und berufs begleitendes Studieren

statt. Um einen ungestörten Austausch zu ermöglichen, wird es eine Kinderbetreuung geben.

PFLEGE, TECHNIK, LEHRE

„Jobs mit Sinn: Soziale Berufe haben Zukunft“ ist das Motto einer Info-Veranstaltung am 14. März im Wiener Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 12 – Meidling. Wer sich für Pflege, Betreuung oder Elementarpädagogik interessiert, erfährt hier mehr über aktuelle Stellenausschreibungen. Für technikinteressierte Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre

gibt's am 11. und 12. März im U25 in Meidling die „Elektrotechnik funkt!“-Workshops. Zudem berät Streetwork Meidling am 12., 15. und 19. März an diversen Standorten zu Lehre und Ausbildung. Informationen zu Lehrberufen bieten am 22. März außerdem Infopoints am Liesinger Platz sowie vor der U-Bahn-Station Alt Erlaa. **Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung in Meidling und Liesing: 7.–22. 3., diverse Standorte, waff.at, waff.at/joboffensive50plus, meinechance.at**

KULTUR

SPARK KUNSTMESSE

Unter dem Motto „Die Stadt im Dialog“ zeigen mehr als 80 Galerien aus vier Kontinenten Solokunstwerke.

14.–17. 3., Fr u. Sa 11–19 Uhr, So 11–18 Uhr, Marx Halle, 3., Karl-Farkas-Halle 19, ab 14 €, spark-artfair.com

THEATER: DER VEREIN

Gefangen zwischen Freikirche und Reihenhausidyll, versucht der junge Stefan seine Träume zu leben.

9. 3., 20 Uhr, 9., Porzellan-gasse 19, ab 19 €, Tel. 01/317 01 01-18, schauspielhaus.at

KAMMERMUSIK

Vilma von Webenau war Arnold Schönbergs erste Schülerin. Ein Konzert widmet sich ihrer Arbeit.

8. 3., 18.30 Uhr, 3., Zaunergasse 1–3, 14 €, Telefon 01/712 18 88, schoenberg.at

KINDER

MITMACH-KONZERT

Der Osterhase hat sein Glöckchen verloren. Mithilfe singender Kinder kann es wiedergefunden werden.

15. 3., 15.30 Uhr, Haus der Musik, 1., Seilerstätte 30, ab 2 Jahren, 13 €, Tel. 01/513 48 50, hdm.at

**FIGURENSPIEL**

Wo leben eigentlich die Ostertiere? Bär Brumm begibt sich auf eine spannende Entdeckungstour. Ab 2. 3., 3., Göllnergasse 8, ab 9 €, Tel. 01/710 26 66, lilarum.at

TAG DER WIENER BEZIRKSMUSEEN

Zeitreise durch unsere Grätzln

Am 10. März erfahren Interessierte mehr über die Geschichte der Bezirke.



In der Gruft der Piaristenkirche lagern Objekte aus vergangenen Zeiten.

Von unterirdischen Gruften über die Entstehung von Grünanlagen und Parks bis hin zur Entwicklung heimischer Handwerkskunst: Zu einer spannenden Entdeckungsreise lädt der Tag der Wiener Bezirksmuseen ein. Bei freiem Eintritt finden in den Bezirks- und Sondermuseen Veranstaltungen, Führungen und Buchpräsentationen statt.

10. 3., 10–16 Uhr, diverse Museen, Eintritt frei, bezirksmuseum.at



Eintauchen in die Welt des Weins können Interessierte im Palais Aversperg.

Weinvielfalt verkosten

Die Wiener Winzer*innen stellen den neuen Jahrgang des Gemischten Satzes DAC vor. Die Weine von rund 40 Betrieben können verkostet werden.

21. 3., 15–20 Uhr, Palais Aversperg, 8., Averspergstraße 1, ab 19 €, wienerwein.at/dac2024

Gewinnspiel: 5 x 2 Tickets für die Präsentation. Mitmachen: vorteilsclub.wien.at

OPEN DATA DAYS

**DIE WELT DER DATEN**

Daten im Kontext historischer Überreste kennenlernen, mit Expert*innen über die Open-Data-Angebote des Parlaments diskutieren oder bei interaktiven Workshops mehr über direkte Anwendungsbeispiele erfahren: Bei den Open Data Days Wien erhalten Interessierte spannende Einblicke in die Welt der Daten.

6. und 7. 3., diverse Orte, Eintritt frei, digitales.wien.gv.at/open-data-days-2024

JÜDISCHES FILMFESTIVAL

**PORTRÄT DES JÜDISCHEN FILMSCHAFFENS**

Kinofans aufgepasst! Knapp drei Wochen lang zeigen mehr als 40 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme die große Bandbreite jüdischen Lebens – wie Religion, Familie und der Umgang mit den Ereignissen des 7. Oktobers. Eröffnet wird das Festival mit dem Film „Le petit blond de la Casbah“.

Eröffnung: 5. 3., 18.30 Uhr, 5.–22. 3., diverse Orte, ab 9 €, Telefon 01/894 33 06, jfw.at

NEUERÖFFNUNG ALS MODERNES AUSSTELLUNGSHAUS

Kunst trifft Klima

Barrierefrei, interaktiv und nachhaltig: So präsentiert sich das Kunsthaus Wien nach einer umfassenden Neugestaltung.

Die weltweit größte Sammlung von Werken des Künstlers Friedensreich Hundertwasser ist ab sofort wieder zu sehen. Das Kunsthaus Wien bietet ab 5. April einen großen Ausstellungshöhepunkt. Die Gruppenausstellung „Into the Woods. Annäherung an das Ökosystem Wald“ zeigt 16 zeitgenössische Kunstwerke, darunter eine begehbare Installation von Markus Jeschaunig im Innenhof. Die Ausstellung ist auch Teil der ersten Klima Biennale Wien.

KLIMAZUKUNFT

Künftig widmet sich das Kunsthaus Wien verstärkt Vermittlungs- und Communityprojekten. Das soll im Grätzl zum Nachdenken über eine nachhaltige Zukunft sowie zum Mitgestalten motivieren. Auf dem Programm stehen etwa Tauschbörsen, Repaircafés und



Auch die Fassade trägt die Handschrift von Friedensreich Hundertwasser.

Ökologie-Führungen. Auch Schulen will man mit Ökologie-Workshops erreichen. Interaktive Elemente helfen dabei, zum Beispiel eine Ticket-Recycling-Station im Eingangsbereich sowie eine mobile

App samt Multimediaguide. Zudem kommt das Kunsthaus Wien in Sachen Energieversorgung dank Nutzung der Wärme des Grundwassers jetzt ohne CO₂ aus. kunsthauswien.com

Sinnliches Theater

Jan Philipp Gloger wird neuer künstlerischer Leiter des Volkstheaters Wien.

Das Volkstheater bekommt ab 2025/26 einen neuen künstlerischen Leiter. Jan Philipp Gloger plant „sinnliches und aufwühlendes Theater für eine breite Bevölkerungsschicht“. Neben Schauspiel wird auch Musik ein Schwerpunkt sein. „Ich freue mich auf das Wiener Publikum“, so der designierte Leiter. volkstheater.at



Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler mit Jan Philipp Gloger

WIENER MINIATUREN



JULYA RABINOWICH
SCHRIFTSTELLERIN

Frauen stärken

Was Frauen brauchen: Chancen und Selbstvertrauen. Schon früh sollte jene Bestärkung beginnen, jene Förderung, die ein Mädchen auf dem Weg, eine selbstbewusste und unabhängige Frau zu werden, benötigt. Förderung hilft, ein Gespür für die eigenen Grenzen und Fähigkeiten, für Stärken und Stolperfallen zu entwickeln. Sie zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf. Sie hilft, sich der Fremdbestimmung entgegenzusetzen. Sie errichtet jenes Fundament, auf dem ein in sich ruhendes Selbstbewusstsein entsteht. Es war bis jetzt eine lange Reise. Frauen sind schon so weit, und sie weichen auch nicht mehr zurück: Sie fliegen ins Weltall, sind Präsidentinnen und Spitzenforscherinnen. Sie dirigieren in den berühmtesten Opernhäusern (looking at you, Weihnachtskonzert!) der Welt. Sie wollen keine Katzentische neben dem Klo, sie wollen den halben, gleichwertigen Kuchen, die gleichwertigen Chancen und die gleichwertige Verantwortung.

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie den **Vienna 5K** oder **Masters of Dirt**
- **rund 200 Gewinnspiele** im Jahr

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien.

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen, registrieren, profitieren!



Gewinnspiel: 4 x 1 Gutschein im Wert von je 250 Euro

Finde deine Traumrobe

Hol dir dein Traumoutfit bei **MONALISA Braut- und Abendmoden** mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien zum Sonderpreis.

Seit beinahe drei Jahrzehnten verlassen sich angehende Bräute auf das umfangreiche Sortiment und das Fachwissen von **MONALISA Braut- und Abendmoden**. Ob klassisch-elegant, romantisch-verspielt, modern-minimalistisch, reinweiß oder mit Farbakzenten – dich erwartet ein variantenreiches Angebot, einschließlich Übergrößen.

TOP-GESTYLT ZUM BALL

Das Geschäft in Mariahilf zählt auch zu den ersten Adressen für Abend- und Ballmoden. Herren stehen vor einer ansehnlichen Palette klassischer

Kleidungsstücke, Smokings, Fräcken und Dinnerjackets. Auf die Jüngsten warten Blumen- und Kommunionkleider. Um das Gesamtpaket abzurunden, sorgen Accessoires und eine Änderungsschneiderei für das perfekte Styling.

Vorteil: –20% auf das gesamte **Sortiment**, ausgenommen bereits reduzierte Ware.

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen, Gutscheinen, Kooperationen, Änderungs- und Reinigungsservice

Buntes Messe-Triple

Gewinne Tickets



Mitte März präsentiert die **Messe Wien** gleich drei Themenschwerpunkte.

WOHNEN & INTERIEUR

Österreichs größte Messe für Wohntrends, Möbel, Garten und Design liefert von 13. bis 17. März zahlreiche Ideen für dein Zuhause. Ein Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, Regionalität und optimale Ressourcennutzung. Am 13. März ist der Eintritt frei.

FERIEN-MESSE WIEN

Destinationen aus fünf Kontinenten laden ein, fremde Kulturen und unbekannte Länder zu entdecken. Auch Österreichs

Regionen und Inspirationen zur Freizeitgestaltung kommen nicht zu kurz. Termin: 14. bis 17. März.

WIENER IMMOBILIEN MESSE

Am 16. und 17. März sind Bauträger, Makler*innen, Sachverständige, Finanzprofis, Rechtsberater*innen und andere Berufsgruppen der Branche auf der Immobilien Messe vertreten.

Vorteil: –24% auf Tickets

Gewinnspiel: 15 x 2 Tickets für die Ferien-Messe. Die Tickets gewähren dir auch Zutritt zu den anderen Messen.

Gewinne Tickets



Zaubershow der Extraklasse

„Dream & Fly“ ist das größte jemals für eine Tour produzierte Magie-Spektakel. Am 13. und 14. April treten die **Ehrlich Brothers** damit auch in der Wiener Stadthalle auf.

Andreas und Chris Ehrlich haben bereits Millionen Menschen mit ihren Programmen begeistert. Die jetzige Tour ist noch größer und spektakulärer. Sei dabei, wenn die Brüder mit einem Helikopter auf der Bühne landen, einen zerbeulten Kleinwagen mit gewaltigen Feuerflammen in einen goldenen Lamborghini verwandeln oder das größte Süßigkeitenglas der Welt auf die Bühne zaubern. In dieser atemberaubenden Vorstellung verbinden die Brüder beeindruckende Großillusionen mit leisen Momenten.

Eine mehr als 100-köpfige Crew sorgt für ein herausragendes Spektakel, indem sie Pyrotechnik, Licht und Sound perfekt aufeinander

abstimmt. Die Illusionen der **Ehrlich Brothers** werden so zu einem unvergesslichen Erlebnis. Erstmals werden sie auch von ihrer eigenen

Liveband begleitet und das Publikum ist noch näher am Geschehen. Denn neben dem beeindruckend inszenierten Bühnenbild gibt es erstmalig eine eigens konzipierte Bühne inmitten des Auditoriums.



Vorteil: – 20%
auf reguläre Tickets in den
Kategorien 1 und 2

Gewinnspiel:
15 x 2 Karten für 13. und
14. April inkl. einer **Ge-
schenk-Box** mit einem
Show-Booklet, Zauber-
requisiten, einem Zauber-
trank und einem Fotoband

Vorteilsclub



Feminine Weine

Die Weinhandlung **Vinodea** hat sich ganz den Weinen von Winzerinnen verschrieben. Sowohl etablierte als auch aufstrebende Winzerinnen haben dort eine Plattform.

DAS BESTE VON DER TRAUBE
Was die Frauen eint, sind ihre leidenschaftliche Hingabe zur Natur und der Drang, das

Beste aus jeder Traube herauszuholen. Die Weinhandlung veranstaltet regelmäßig Verkostungen, bei denen Winzerinnen persönlich vor Ort sind. Zusätzlich sind private Verkostungen buchbar. **Vinodea** schafft somit eine einzigartige Plattform, welche die Vielfalt und Kreativität der Winzerinnen in den Fokus rückt.



Vorteil: –20% auf alle Weine bis 15 Euro pro Flasche



Lerne, dich zu verteidigen

Bei **XiA – die Heldin** werden unterschiedliche Verteidigungstechniken mit Methoden zur Stärkung des Selbstvertrauens verbunden.

SELBSTVERTEIDIGUNG & MENTALTRAINING

Jeder Kurs beinhaltet Aspekte unterschiedlicher Kampf- und Verteidigungskünste, Techniken aus Persönlichkeits-

coaching und Mentaltraining sowie Entspannungssequenzen, um zur inneren Ruhe zu finden. Diese fein abgestimmte Kombination stärkt die Beziehung zu dir selbst, das Vertrauen in dich und macht dich mental und körperlich stark.

Vorteil:
–20% auf alle Kurse

Bauchtanzen wie im Orient

Erlerne die authentische orientalische Tanzkunst und den zeitgenössischen Bauchtanz im **Paula Nadal Dance Move Studio**. Beim Zusammenspiel von Musik und Tanz lernen Erwachsene, Kinder und Jugendliche, sich durch die Tanzbewegungen kreativ zu entfalten.

GRUPPEN UND PRIVAT

Angeboten werden die Kurse an vier Standorten, unterrichtet wird in Gruppen und darüber hinaus in privaten Klassen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Vorteil: –20% auf alle Modern-Bellydance-Tanzkurse, Rückenbalance- und Tanzfitness-Einzeltrainings



Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von –20% bis –50% für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Alltag, Events, Familie, Gastronomie, Kultur oder Sport – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen. Alle Infos findest du hier:**

vorteilsclub.wien.at

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Schritt für Schritt zur Gleichberechtigung

Seit dem Startschuss des ersten **Österreichischen Frauenlaufs** vor 36 Jahren geht es bei dem Event um mehr als nur das Laufen: die Anerkennung und Sichtbarkeit von Frauen in der Gesellschaft und dem Sport. Läuferinnen und Nordic Walkerinnen jeden Alters verwandeln den grünen Prater in einen Ort voller Empowerment, Spaß und Emotion.

Gemeinsam setzen sie ein Zeichen für Mut, Zusammenhalt und Selbstvertrauen von Mädchen und Frauen. Lauf mit und bewiese am 26. Mai, wie viel Power in dir steckt. Dabei kannst du zwischen dem fünf Kilometer langen Klassiker und dem Zehn-Kilometer-Lauf wählen. Falls laufen nichts für dich ist, steht dir eine fünf Kilometer lange Nordic Walking-Strecke zur Verfügung.



Vorteil: –20% auf die Startgebühr, solange der Vorrat reicht



Fitnessstudio für Frauen

Möchtest du deine Gesundheit und Fitness fördern? Stehen für dich die Steigerung von Ausdauer und Muskelkraft, das Straffen des Körpers oder das Verlieren einiger Kilos auf dem Programm? Das erreichst du durch einen maßgeschneiderten Trainings- und Ernährungsplan in den Studios von **fitboutique**.

Ganzkörper-Zirkeltrainings an, sondern auch Beckenbodentraining, ein intensives Slim-Body-Programm sowie maßgeschneiderte Ernährungspläne für Frauen aller Altersgruppen und Fitnesslevels. Dabei legt **fitboutique** großen Wert auf die individuelle Betreuung, um deine persönlichen Ziele zu verwirklichen.

DREI MAL IN WIEN

Die drei Standorte in Wien bieten nicht nur effektive

Vorteil: –20% auf alle Monatsbeiträge

Trainieren beim Marktführer

Mit über 450 Studios und 200.000 Mitgliedern in acht Ländern ist **Mrs. Sporty** die führende Fitnesskette für Frauen in Europa. In Wien findest du die Studios an 18 Standorten. Das Konzept setzt auf effektives funktionelles Training in 30-Minuten-Einheiten und bietet Frauen eine Kombination aus Personal- und Kleingruppen-Zirkeltraining. Dabei trainieren die Mitglieder nach ihren individuel-

len Trainingsplänen. Qualifizierte Coaches begleiten die Frauen und unterstützen und motivieren sie, ihre Ziele zu erreichen. Der ideale Sportclub für Frauen, die in ihrem Alltag stark eingebunden sind und dennoch Wert auf ein ausgewogenes Ernährungs- und Trainingsprogramm legen.

Vorteil: –20% auf die 6-Monats-Premium-Mitgliedsrate



Vorteilsclub



Tierisches Abenteuer – auf der Leinwand und im Zoo

Sei bei der exklusiven **Österreich-Premiere** von **Die Dschungelhelden auf Weltreise** dabei und sichere dir zudem eine Jahreskarte für den **Tiergarten Schönbrunn**.

Am 28. März läuft der tierische Animationsfilm in den heimischen Kinos an. Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien kannst du ihn schon vorab sehen. Begleite die Dschungelhelden, wenn sie versuchen, ihre Heimat vor einem skrupellosen Übeltäter zu retten. Für sie beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit,

Gewinne Tickets



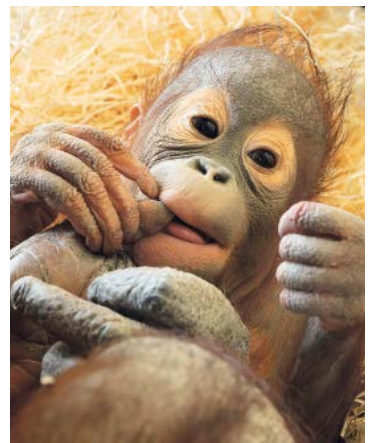
Gewinnspiel: Gewinne vier Tickets für die **Österreich-Premiere** von **Die Dschungelhelden auf Weltreise** am 24. März im **Hollywood Megaplex Gasometer** inkl. einer Junior Popcorn-Tüte, eines Dreh und Trinks sowie Schogetten und FRITT Veggie Minis. Fünf Gewinner*innen haben vor Ort die Chance auf eine Jahreskarte vom **Tiergarten Schönbrunn**.

der sie ein Mal rund um den Globus führt.

AB IN DEN ZOO

Echte Dschungeltiere kannst du im Tiergarten Schönbrunn erleben. Im ältesten Zoo der Welt, der bereits sechs Mal

als bester Zoo Europas ausgezeichnet wurde, erwarten dich 650 Tierarten und mehr als 7.700 Tiere. Ob Arktis oder afrikanische Savanne, tropischer Regenwald oder heimische Wald- und Wasserlandschaften: Die Tieranlagen ermöglichen eine Reise in die unterschiedlichsten Lebensbereiche. Besondere Publikumsliebblinge sind derzeit die beiden Orang-Utan-Jungtiere.



Vorteil:
–20% auf den **Ticket-Vollpreis** im **Hollywood Megaplex Gasometer**

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **mindestens 20% bei mehr als 550 Unternehmen** in ganz Wien.



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Werde jetzt kostenlos Mitglied!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00

Vorteilsclub der Stadt Wien

[vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)